

Niederschrift

über die Ortsversammlung am Mittwoch, den 07.03.2012, 20.00 Uhr,

im „Kramerhof“ in **Riederau**

Dießen, den 07.03.12

Anwesend:

1. Bürgermeister Kirsch und die Gemeinderatsmitglieder Bagusat, Baur, Kratzer, Papesch, Sander, Sanktjohanser, Scharr, Vetterl A., Vetterl J. und Zirch, sowie Frau Schäffert, Frau Schmid und die Herren Steigenberger und Neugebauer von der Verwaltung.

Um 20.00 Uhr eröffnet der 1. Bürgermeister die Ortsversammlung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung für die Ortsversammlung rechtzeitig erfolgte und dass die Tagesordnung bekannt gegeben wurde.

1. Bericht des Bürgermeisters

a) Haushalt

Anhand einer Aufstellung, die wesentliche Daten des Haushaltsplanes 2012 im Vergleich zum Haushaltsplan 2011 und dem Ergebnis des Jahres 2011 enthält und zur Veranschaulichung auf den Tischen für die Anwesenden bereit liegt, streift Bgm. Kirsch kurz die wesentlichen Positionen des Haushalts für das Jahr 2012. Besondere Erwähnung finden dabei die bisherige Entwicklung der Rücklage und die Absicht zur außerordentlichen Schuldentilgung in diesem Jahr, die Wassergebühren, die Sanierung des Gemeindegebäudes in der Prälatenstraße, die Entwicklung an der Carl-Orff-Mittelschule mit Schulverbund und Mittagsbetreuung, das Kinderhaus, das Strandbad in Bezug auf die in diesem Jahr beabsichtigten Maßnahmen wie Erneuerung des Plattenbelags vor dem Pavillon, Umbau des Wasserwachtsraumes (wobei auch kurz erläutert wird, warum sich diese Maßnahmen vom ursprünglich geplanten Frühjahr auf den Herbst verzögern) und Sanierung der sog. Seglerkabinen, der Sachstand zur Überarbeitung des Flächennutzungsplans unter besonderer Berücksichtigung der ausstehenden abschließenden Stellungnahme des Wasserwirtschaftsamtes, der Friedhof mit der heuer geplanten neuen Hecke, das LEADER-Programm in Bezug auf das Kneippbecken in den Seeanlagen, das Einheimischenmodell in Obermühlhausen, die Erweiterung des Kindergartens St. Gabriel und die Sanierung des Hochbehälters am Schinderweg.

Die Entwicklung der letzten 18 Jahre bei der Zuführung zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt wird anschaulich aufgezeigt, ebenso die Entwicklung der Rücklagen, des Schuldenstands von Gemeinde und Wasserwerk, der Gewerbesteuererinnahmen und der Kreisumlage.

b) Niederschrift der Ortsversammlung 2011

Anhand der Niederschrift über die Ortsversammlung vom 17.03.2011 berichtet Bgm. Kirsch über die Erledigung der angesprochenen Punkte. Besondere Erwähnung finden dabei der erfolgte DSL-Ausbau in Riederau, die Erweiterung der Parkplätze beim Feuerwehrhaus und die behobenen Straßenschäden in der Ringstraße.

c) Jahresrückblick

Aus dem Jahresbericht 2011 werden die aktuellen Daten des Einwohnermeldeamtes und die Personenstandsfälle des Standesamts vorgestellt.

2. Anträge

Folgende Anträge wurden zur Ortsversammlung eingereicht:

a) Gottschalk, Kommunale Verkehrsüberwachung

Mit Schreiben vom 24.02.2012 bittet Herr Gottschalk um Auskünfte zur kommunalen Verkehrsüberwachung im Hinblick auf die Bilanz 2011, die eingesetzte Messtechnik, die Fortbildung der Mitarbeiter und die in den Busbuchten parkenden Messwagen.

In seiner Stellungnahme vom 28.02. nimmt der ZV Kommunale Verkehrssicherheit Oberland zu den aufgeworfenen Fragen Stellung. Die Bilanz 2011 wird erst am 30.03. der Versammlung vorgelegt. Aufgrund der Feststellungen des Rechnungsprüfungsausschusses wird der Versammlung eine Reduzierung der Gebühren für die Sachbearbeitung vorgeschlagen werden. Ansonsten gab es bei der Rechnungsprüfung keine Beanstandungen. Die Erfolgsrechnung weist ein positives Ergebnis aus. Bezüglich des Messwagen wird auf die Eichscheine der einzelnen Geräte verwiesen, die für den Bürgermeister zur Einsichtnahme aufliegen. Der Aufwand für die Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter lag 2010 bei über 80.000 € und 2011 bei über 40.000 €.

Ergänzend weist Bgm. Kirsch darauf hin, dass er sich bei seinem nächsten Besuch in Bad Tölz die Eichscheine vorlegen lassen wird. Behinderungen durch die Messwagen in den Busbuchten wurden von den Busunternehmen nicht wahrgenommen.

Während einer kurzen Aussprache verweist Bgm. Kirsch auf die Vereinbarungen mit dem ZV mit monatlich 15 Stunden für den fließenden und 40 Stunden für den ruhenden Verkehr, die im Sommer auf 60 Stunden ausgedehnt werden könnten. Im Zusammenhang mit den Kontrollstunden wird auf die vorgezeigten Überprüfungsergebnisse verwiesen.

b) Widler, Zusatzschilder für Straßennamen

Herr Widler bittet mit Fax vom 29.02.2012 um Mitteilung des Sachstands bezüglich der geplanten Zusatzschilder für die Erläuterung der Straßennamen in Riederau.

Bgm. Kirsch erläutert kurz die bereits geleistete Vorarbeit der gemeindlichen Archivarin für die 31 Straßen. Neun Namen erklären sich vor allein, für die anderen 22 Straßen werden die Schilder noch in diesem Jahr bestellt und installiert.

c) Widler, Bahnhofsgebäude

Mit gleichem Fax bittet Herr Widler um eine Stellungnahme zum anstehenden Verkauf des Bahnhofs Riederau.

Bgm. Kirsch bestätigt zunächst den gleichen Informationsstand. Aufgrund mehrfacher Anfragen hat die Bahn ihre Verkaufsofferte genauer geprüft und dabei festgestellt, dass wesentliche Teile des Bahnhofsgebäudes weiterhin für die Bahn zur Verfügung stehen müssen. Ent-

scheidend ist dabei auf die Schrankenanlage abzustellen, die bis auf weiteres einer manuellen Bedienung bedarf. Erst wenn eine Umstellung auf automatische Schranken erfolgen würde, wäre ein Anspruch auf Nutzung im bisherigen Umfang nicht mehr gegeben.

Ob und vor allem zu welchen Bedingungen der Markt einem Erwerb des Bahnhofs nähertreten würde, muss zu gegebener Zeit geprüft werden. Es wird dann entscheidend darauf abzustellen sein, dass Kosten und Nutzen in einem angemessenen Verhältnis stehen.

3. Bekanntgaben und Anfragen

a) Lachener Straße, Querungshilfe

Herr Ehrig nimmt Bezug auf den Bericht zum Haushalt und stellt den Bedarf einer Querungshilfe bezüglich der Fußgänger in der Lachener Straße in Frage.

Bgm. Kirsch weist einleitend darauf hin, dass die Behandlung dieses Themas von der Tagesordnung der nächsten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses genommen werden musste, weil das Straßenbauamt noch Details der Planung zu klären hat.

Der Querungsbedarf wird bejaht. Viel wichtiger ist jedoch, dass mit diesem Umbau der Lachener Straße eine Reduzierung der gefahrenen Geschwindigkeiten erwartet wird. Bgm. Kirsch wirft deshalb den Gedanken auf, dass künftig in allen Ortsteilen regelmäßig Geschwindigkeitsmessungen und Verkehrszählungen durchgeführt werden könnten mit dem Ziel, dass etwa alle zwei Jahre die am stärksten frequentierte Straße dahingehend geprüft wird, ob der Einbau eines Fahrbahnteilers sinnvoll wäre.

b) AZV, Kanaluntersuchungen

Unter Bezugnahme auf die derzeit laufenden Untersuchungen der Verbandskanäle spricht Bgm. Kirsch das Vorhaben des Zweckverbandes zur Abwasserbeseitigung Ammersee-West an, wonach die Hausanschlüsse auf ihre Dichtheit überprüft werden müssen. Zu diesem Zweck wird der AZV zu gegebener Zeit zu besonderen Versammlungen einladen, bei denen die Gründe und das konkrete Vorgehen erläutert werden. Auf Rückfrage bietet Bgm. Kirsch an, dass sich Hausbesitzer, die in der nächsten Zeit z.B. ihre Einfahrt neu teeren oder pflastern wollen, vorab mit dem AZV in Verbindung setzen, damit auf diese Weise unnötige Überschneidungen vermieden werden können.

c) Winterdienst

Herr Gottschalk lobt den gemeindlichen Winterdienst.

Bgm. Kirsch nimmt dieses Lob erfreut zur Kenntnis und spricht die vermehrt zu beobachtende Problematik an, dass Anlieger bei den Gehwegen ihrer Verpflichtung zum Räumen nicht nachkommen. Die Rechtslage dazu wird kurz angesprochen. Erfreulicherweise gibt es immer wieder Fälle von praktizierter Nachbarschaftshilfe und immer mehr kommen auch private Firmen im Winterdienst zum Einsatz. Sollte jedoch die Bereitschaft der Hauseigentümer weiter nachlassen, wird von Bgm. Kirsch als letzte Möglichkeit, die eines Tages kommen könnte, die Einführung eines kommunalen Räum- und Streudienstes, der von den Anliegern zu finanzieren wäre, gesehen.

d) Straßenreinigung

Herr Gabriel hält es für geboten, dass wegen des herbstlichen Laubanfalls die Straßenreinigung zusätzlich in der Woche vor Allerheiligen zum Einsatz kommt.

Dieses Ansinnen wird von Bgm. Kirsch unter Bezugnahme auf die vorhergehenden Ausführungen und im Hinblick auf die Gleichbehandlung der Ortsteile und die mit zusätzlichen Reinigungen verbundenen Kosten jedoch abgelehnt.

e) Windräder

Herr Gabriel greift die aktuelle Diskussion um Windräder auf und möchte dazu den Sachstand betreffend den Markt Dießen wissen.

Bgm. Kirsch bedauert, dass die aufgrund einer schriftlichen Anfrage für die Ortsversammlung in Dettenschwang vorbereiteten Unterlagen nicht griffbereit sind. Er weist jedoch darauf hin, dass das vom Landkreis in Auftrag gegebene Gutachten am 22.03. den Bürgermeistern vorgestellt werden soll. Derzeit lässt sich nur sagen, dass es eine sog. Gebietskulisse Windkraft des Bayer. Landesamtes für Umweltschutz als Planungshilfe für die Kommunen gibt. In dieser Karte werden Flächen verschiedenfarbig dargestellt, wobei rote Fläche als eher ungeeignet, gelbe Flächen als bedingt geeignet und grüne Flächen als geeignet für Windkraftanlagen eingestuft werden. Im Gemeindegebiet gibt es danach keine grünen Flächen. Weitere Aufschlüsse soll deshalb das Gutachten für den Landkreis bringen.

Ende der Ortsversammlung: 21.20 Uhr

Kirsch, Erster Bürgermeister

Neugebauer, Schriftführer